

# CDU will bis Ende 2010 Kunstrasenplätze in allen vier Stadtteilen

Lange wurde für ein Finanzierungskonzept gekämpft. Am vergangenen Wochenende konnte der CDU Vorsitzende, Uwe Schummer und eine Delegation aus CDU Ratsmitgliedern den beiden Vorsitzenden der Fussballvereine Peter Klein, SV Niersia und Norbert Kothen, SC 08 Schiefbahn die gute Botschaft verkünden. „ Auch den Vereinen in Neersen und Schiefbahn soll es ermöglicht werden ganzjährig, auf einem Kunstrasenplatz zu trainieren und wenn alles gut geht, noch bis Ende 2010“, so Schummer.

Die am Freitag im Bundestag verabschiedete Verfassungsänderung des Artikels 104b des Grundgesetzes macht dieses Vorgehen möglich. Gelder aus dem Konjunkturpaket II des Bundes, die nach Willich fließen, konnten bislang nicht für die Schaffung von Kunstrasenplätzen genutzt werden, da der Bund hierfür keine unmittelbare Zuständigkeit besitzt. Die Stadt Willich erhält vom Bund aus Infrastrukturmitteln etwa eine Millionen Euro. Diese sollen nun für die schnellstmögliche Schaffung von Kunstrasenplätzen in Neersen und Schiefbahn genutzt werden.

CDU Vorsitzender Uwe Schummer begründet die Schaffung der weiteren Kunstrasenplätze in der Stadt mit dem angestiegenen Trainingsbedarf der Vereine.

„Bisher konnten die Vereine ihre Naturrasenplätze jährlich durchschnittlich nur 800 Trainingsstunden nutzen, die sich bei einem Kunstrasenplatz auf 2000 Trainingsstunden mehr als verdoppeln würden.“

Auch würde die Schaffung der Kunstrasenplätze erhebliche Einsparungen bei den Pflegekosten möglich machen. Die Kosten für die Pflege pro Quadratmeter bei einem Naturrasenplatz belaufen sich auf etwa 3,68 Euro, bei einem Kunstrasenplatz hingegen nur auf 1,13 Euro.

Dies bedeutet auf 8000 Quadratmeter eine jährliche Einsparung von 20.400 Euro.